

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 17. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 02.03.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 28.02.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Elfi Gille
Herr Thomas Gill
Herr Alexander Horn
Herr Matthias Köthe

Frau Jeannine Dunkel (Vertretung für Herrn
Oliver Asmus)
Herr Siegfried Landesfeind
Frau Alin Pfeffer
Frau Anne-Kathrin Ringel

Abwesend sind:

Herr Oliver Asmus (entschuldigt)
Frau Angelika Adam (unentschuldigt)
Herr Imre Kindel (entschuldigt)

Gäste: Frau Fährmann, Mitarbeiter Verwaltung, Jugendkoordinator, Leiterin der Europaschule, ca. 10 Personen

Protokollantin: Frau Sperling (bis 21.00 Uhr), Frau Fährmann (ab 21.00 Uhr)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 17.01.2022

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beratung und Beschluss zur Bestätigung des Radverkehrskonzeptes für die Barnimer Feldmark

Bv/515/2022

Vorlagen der Fraktionen

6 Beratung und Beschluss zum Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein „Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF) e.V.“

UWW/017/2022

7 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim

UWW/020/2022

8 Beratung und Beschluss zur Förderung der Kindertagespflege in Werneuchen

CDU/011/2022

9 Präsentation des Stadtfestkonzeptes zur 775-Jahrfeier

10 Fragen der Ausschussmitglieder

11 Mitteilungen der Verwaltung

12 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Gille eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung

25 und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind 5 Mitglieder anwesend.

26

27 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**
 28 **17.01.2022**

29 Herr Gill vermisst seinen Vorschlag, die Erweiterung der Grundschule in modularer Holzbauweise
 30 durchzuführen und möchte, dass das in die Niederschrift zur heutigen Sitzung aufgenommen wird.
 31 Einwände zu letzten Niederschrift gibt es nicht.

32

33 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

34 Herr Gill äußert Unverständnis darüber, dass Vorschläge für die neue LEADER-Förderperiode nur in
 35 den Ortsteilen auf der Tagesordnung standen. Der Stichtag für die Einreichung der Vorschläge ist
 36 heute. Er möchte das heute diskutieren und will wissen, unter welchen TOP.

37 Frau Gille schlägt vor, dass die Mitglieder ihre Vorschläge unter dem TOP Fragen der Ausschussmit-
 38 glieder einbringen.

39 Herr Horn kritisiert ebenfalls die Nichteinbeziehung der Stadtverordneten. Das Schreiben der Verwal-
 40 tung an die Stadtverordneten sei eine Farce. Deshalb lehnt er die Tagesordnung ab.

41 Frau Gille schlägt vor, den TOP 9 hinter die Einwohnerfragestunde vorzuziehen:

42 Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

43 Abstimmung über TO insgesamt mit dieser Änderung:

44 Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 2

45

46 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

47 Die Leiterin der Europaschule äußert sich kritisch über die auf dem Schulgebäude befindliche Sirene.
 48 Der Alarm grenze an Körperverletzung und sei während Unterrichts- und Prüfungszeiten nicht hin-
 49 nehmbar. Sie bittet darum, am Tage den stillen Alarm über einen Pieper zu nutzen.

50 Herr Gill gibt die Aussage des Bürgermeisters aus der letzten SVV dazu wieder und bittet den Bür-
 51 germeister ebenfalls, seine Position dazu zu überdenken und den stillen Alarm zu nutzen.

52 Der Vorsitzende des Sportvereins RW Werneuchen informiert, dass der Verein seinen Antrag auf
 53 Zuschuss aus der Vereinsförderung bereits vor Beschluss der neuen Richtlinie bei der Verwaltung
 54 eingereicht hat. Die darin enthaltene Maßnahme würde unter die Pauschalförderung der neuen Richt-
 55 linie fallen. Der Verein möchte in diesem Jahr weitere Mittel für Veranstaltungen und ein bereits an-
 56 gekündigtes weiteres Projekt beantragen. Ist dies nach der neuen Richtlinie so möglich oder muss
 57 der Verein eine andere Möglichkeit zur Förderung finden?

58 Frau Fährmann antwortet, dass für Vereinszuschüsse nur der "Topf" Vereinszuschüsse in Frage
 59 kommt und dafür die Richtlinie greift. Mittel aus der Haushaltsstelle für Veranstaltungen fallen nicht
 60 darunter. Der Antrag kann auch zurückgezogen und neu gestellt werden. Die Verwaltung wird den
 61 Antrag prüfen.

62 Der Vereinsvorsitzende fragt weiter, ob es richtig ist, dass öffentliche Spielplätze freiwillige Aufgaben
 63 der Kommune sind? Frau Fährmann sieht das unter den pflichtigen Aufgaben, wird dies aber prüfen.
 64 Der Vorsitzende möchte darauf im Nachgang der Sitzung eine Antwort erhalten. Es geht ihm darum,
 65 dass der Bürgermeister beim Vereinsstammtisch u.a. die Kosten für Unterhaltung der Spielplätze als
 66 Begründung dafür anführte, die Mittel für Vereinsförderung nicht zu erhöhen.

67 Frau Fährmann erwidert, dass es seit Jahren im A3 Diskussionen über die Höhe der Mittel bei der
 68 Vereinsförderung gibt. Es ist Aufgabe des A2 die Vereinsförderung neu zu strukturieren.

69 Herr Horn äußert Unverständnis darüber, dass laut Aussage des Bürgermeisters die neue Richtlinie
 70 alle Formen der Förderung umfassen sollte und nun Mittel aus dem Veranstaltungstopf beantragt
 71 werden sollen.

72 Einwohner 3 fragt, was geplant ist, um Flüchtlinge zu unterstützen. Frau Fährmann nimmt die Frage
 73 mit und wird diese im Nachgang beantworten.

74 Hat die Verwaltung technische Probleme, dass eMails nicht ankommen? SGL Service antwortet, dass
 75 davon nichts bekannt ist.

76 Gibt es in der Verwaltung Probleme, Zuständigkeiten zu klären? Dies wird verneint. Einwohner 3 äu-
 77 ßert, dass dann der Bürgermeister nicht Willens ist, auf per eMail eingereichte Fragen eines Bürgers
 78 zu antworten.

79 Die Leiterin der Europaschule möchte wissen, ob der Verwaltung bekannt ist, dass die Barnimer Bus-
 80 gesellschaft sich mit den Schulen abstimmt, um Unterrichtszeiten an Fahrpläne anzupassen und die
 81 Taktung der Busse zu erhöhen? Herrn Horn ist das bekannt und er schlägt vor, das als TOP auf die
 82 nächste A2-Sitzung zu nehmen.

83

TOP 5 (alt 9) Präsentation des Stadtfestkonzeptes zur 775-Jahrfeier

Der Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt (MfÖA) stellt das Konzept vor.

Herr Horn fragt, wie viele Werneuchener Vereine teilnehmen, denn für ihn sieht das mehr nach kommerziellen Anbietern aus.

Frau Gille möchte wissen, wie die Vereine in den Ortsteilen informiert wurden?

MfÖA antwortet, dass alle Vereine mehrfach per eMail angeschrieben wurden und auch per Anschreiben. Bisher haben ca. 10 Vereine zugesagt. Herr Horn merkt an, dass seine Information 2 Monate vorher keine Einbeziehung ist.

MfÖA merkt an, dass alle Vereine um Übersendung ihrer eMail-Adresse und Zustimmung zur Nutzung in einem Verteiler gebeten wurden, aber der Rücklauf durch die Vereine überschaubar war.

Herr Horn möchte wissen, wie die Ortsteile angefragt und einbezogen wurden, da es zu Überschneidungen von Veranstaltungen kommt, wie Maifeuer usw. MfÖA antwortet, dass der Termin bereits vor einem Jahr bekannt gegeben wurde.

Herr Köthe äußert die Sorge, dass wir hoffentlich vom aktuellen Geschehen in der Ukraine nicht eingeholt werden. MfÖA: darauf wird man reagieren, wenn sich das anbahnen sollte.

Frau Fährmann informiert, dass die Einwohner rund ums Festgelände angeschrieben wurden.

Herr Horn möchte wissen, wie die Schulen beteiligt wurden und ob es einen Festumzug gibt? Wurde die Barnimer Feldmark beteiligt?

MfÖA: Die Schulen wurden bislang nicht beteiligt. Die Barnimer Feldmark ist informiert, macht aber im Sommer ein eigenes Fest und beteiligt sich daher in Werneuchen nur mit einem Infostand und Bühnenprogramm. Ein Umzug ist geplant.

MfÖA stellt kurz das Programm der 3 Tage vor.

Herr Horn möchte wissen, ob Parkflächen ausgewiesen sind. MfÖA informiert, dass das Ordnungswesen ein Konzept und Parkleitsystem erarbeitet.

Frau Ringel fragt nach einem Shuttle-Service in die Ortsteile. MfÖA erwidert, dass so etwas ein großer Kostenfaktor ist und daher nicht angedacht ist.

Es wird sich allgemein verwundert über das noch verbleibende Zeitfenster und den bisherigen Vorbereitungsstand geäußert.

Frau Ringel möchte wissen, wie die angesprochene Corporate Identity ausgestaltet wird. Werden andere einbezogen, wie Ausschussmitglieder oder wird dies vom MfÖA allein gemacht?

Frau Gille möchte wissen, ob eine Ehrung von Bürgern, die auf Grund der Pandemie bisher nicht geehrt werden konnten, im offiziellen Teil vorgesehen ist. Dies wird bejaht.

TOP 6 (alt 5) Beratung und Beschluss zur Bestätigung des Radverkehrskonzeptes für die Barnimer Feldmark

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, das Radverkehrskonzept für die Barnimer Feldmark (Fortschreibung November 2021) zu bestätigen.

Frau Fährmann leitet in den TOP ein. Die Hinweise aus dem A4 und den Ortsteilen wurde der Barnimer Feldmark übermittelt und –soweit möglich und sinnvoll– eingearbeitet. Das fertige Konzept wurde nun nochmals in die Gremien gegeben.

Herr Gill:

1. Hält die Planung nicht für richtig. Anschluss Bahnhof Werneuchen, Rad- und Fußweg müssen getrennt werden. Bittet um Änderung.
2. Anbindung von Willmersdorf an den Radweg Werneuchen. Warum ist Radweg Richtung Bernau aus der Planung gefallen?
3. Es führen lange Strecken parallel zu bestehenden. Dies wird Fördermittelgeber schwer überzeugen. Wo liegen die Schwerpunkte?

Herr Horn schlägt vor: Nr. 13 in Priorität 1 ändern (da Haushaltsmittel bereits geplant)

Nr. 15 in Priorität 1 ändern

Nr. 18 in Priorität 3 ändern

Herr Gill erwartet eine Klärung zu all den Punkten mit der Barnimer Feldmark bis zum A1.

Frau Gille lässt über den Beschlussvorschlag mit den zur Prüfung genannten Änderungsvorschlägen abstimmen:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 7 (alt 6) Beratung und Beschluss zum Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein „Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF) e.V.“

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

1. Den Beitritt der Stadt Werneuchen zum Verein Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF) e.V. zum 01.01.23.

- 144 2. Die jährliche Beitragszahlung für die Mitgliedschaft gemäß Satzung § 4 Abs. 6 und 7, sowie Bei-
 145 tragsordnung in Höhe von 0,10 €/Einwohner. Als Bemessungsgrundlage gilt die vom Amt für Sta-
 146 tistik Berlin-Brandenburg amtlich festgesetzte Einwohnerzahl zum 31.12. des Vorjahres.
 147 3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Aufnahmeantrag zu stellen und im Rahmen
 148 der laufenden Verwaltung die Beitragszahlungen auszuführen.

149 Frau Gille spricht einleitende Worte zur Vorlage ihrer Fraktion.

150 Es wird allgemeines Unverständnis geäußert, dass die bereits in der SVV abgelehnte Vorlage erneut
 151 eingebracht wird, ohne dass es geänderte Umstände gibt.

152 Herr Gill zeigt sich als grundsätzlicher Befürworter des Sachverhalts, wird die Vorlage aber ablehnen
 153 aus den oben bereits genannten Gründen. Es hat ein demokratischer Abstimmungsprozess stattge-
 154 funden, der zu akzeptieren sei. Er bittet Frau Gille, die Vorlage zurückzuziehen. Frau Gille lehnt dies
 155 ab und lässt über die Vorlage abstimmen:

156 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 0**

157

158 **TOP 8 (alt 7) Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Schul-** 159 **trägerschaft der Europaschule an den Landkreis Barnim**

160 Beschlussvorschlag: Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der bereits ausgehandel-
 161 ten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Stand vom 14.05.2020, die Übertragung der Schulträger-
 162 schaft der Europaschule an den Landkreis Barnim, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu vereinbaren
 163 und umzusetzen. Für den Fall das inhaltliche Änderungen erforderlich werden, ist die Stadtverordne-
 164 tenversammlung unverzüglich zu informieren und zu beteiligen.

165 Herr Horn beantragt Rederecht für die Leiterin der Europaschule (Ltr*in ES):

166 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

167 Die Ltr*in ES versteht nicht, warum der Antrag neu in die Gremien gereicht wurde. Sie hat die Erwart-
 168 ung an die Stadt, dass diese notwendige Investitionen an der Europaschule auch vornimmt, da sie
 169 sich für die Trägerschaft entschieden hatte. Sie sieht in einer Übertragung an den LK keine Vorteile
 170 für die Schule.

171 Herr Gill gibt folgenden Beitrag zu Protokoll:

172 *Sehr geehrte Damen und Herren, Werte Frau Niesel, werter Herr Dahme,*
 173 *ich bitte meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen. Ich bin mir bewusst, dass dies für ein Aus-*
 174 *schussprotokoll ungewöhnlich ist. Aber die Tatsache, dass wir in den letzten Monaten immer wieder*
 175 *Anträge der UWW hier im Ausschuss beraten haben und dann feststellen mussten, dass die fachli-*
 176 *chen Hinweise von uns als zuständigem Ausschusses keine Berücksichtigung bei der Einbringung*
 177 *des Antrags in die Stadtverordnetenversammlung gefunden haben, so dass in der Öffentlichkeit der*
 178 *Eindruck entstand, wir hätten als Ausschuss unsere Arbeit nicht getan, haben mich dazu bewogen,*
 179 *diesen Weg zu wählen.*

180 *Es ist gute demokratische Gepflogenheit, Abstimmungsergebnisse anzuerkennen und nur dann abge-*
 181 *lehnte Anträge noch einmal einzureichen, wenn sich die Grundlagen der einmal getroffenen Ent-*
 182 *scheidung substanziell geändert haben. Ist dies im Fall des Beschlusses, die Schulträgerschaft für die*
 183 *Europa-Schule in Werneuchner Hand zu belassen, der Fall? Nach Prüfung der Sachlage kann man*
 184 *nur zur Einschätzung kommen, dass dies nicht so ist.*

185 *Sie machen die gestiegenen Kosten bei dem Ausbau der Grundschule als einen solchen Grund gel-*
 186 *tend. Dazu ist folgendes zu sagen. Zum einen war es unter anderem ihre Fraktion, bzw. Sie, Herr*
 187 *Dahme, als Mitglied der SW in der letzten Wahlperiode, die sich zwei Jahre lang geweigert haben, die*
 188 *dringende Notwendigkeit der Kapazitätserweiterung der Grundschule anzuerkennen. In diesen zwei*
 189 *Jahren sind die Baupreise förmlich explodiert. Sie haben die Kostensteigerungen bei dem Grund-*
 190 *schulneubau also politisch durchaus mit zu verantworten. Andererseits ist es aber auch eine Tatsa-*
 191 *che, dass im selben Zeitraum die Einnahmen der Stadt Werneuchen stärker gestiegen sind als der*
 192 *Baukostenindex. Wir sind also durchaus in der Lage, auch die Kostensteigerung aus eigenen Ein-*
 193 *nahmen aufzufangen.*

194 *Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass Sie es waren, die die Hoffnung hatten, dass durch eine*
 195 *Generalunternehmerlösung und eine angestrebte Modulbauweise, sich die Baukosten begrenzen*
 196 *lassen. Dem Hinweis, dass dies überhaupt keine Sicherheit bietet, dafür aber die Gestaltungsmög-*
 197 *lichkeiten für den Neubau einschränkt und zugleich ortsansässige Firmen benachteiligt, wollten sie*
 198 *keinen Glauben schenken. Von daher ist die jetzige Entwicklung nur für den eine Überraschung, der*
 199 *schon vorher die Tatsachen nicht anerkennen wollte.*

200 *Auf der anderen Seite sind die von Ihnen geltend gemachten Sachverhalte an der Europa-Schule*
 201 *keinesfalls neu. Es war wiederum unter anderem ihre Fraktion, die verhindert hat, dass wir die Aula*

202 bereits vor drei Jahren mit über 60% Förderung realisiert haben. Auch die Notwendigkeit, die Con-
 203 tainer zu erneuern, ist schon lange bekannt. Die jetzt angestrebte Lösung des sukzessiven Ausbaus
 204 in Holzmodulbauweise wird die Stadt Werneuchen finanziell nicht überfordern.

205 Was sich aber im letzten Jahr geändert hat, ist die Erfahrung, die wir mit dem Landkreis machen
 206 mussten, wenn es um die Unterstützung des Schulstandorts Werneuchen geht. Sehr deutlich hat der
 207 Landkreis signalisiert, dass ihm kein Argument zu abwegig ist, um es nicht gegen Werneuchen zu
 208 verwenden. Real ist der Kreisverwaltung die hinterste Ecke im Süden egal und dies trifft auch für den
 209 Oberstufenstandort zu. Wer nach einer solchen Erfahrung noch eine Abgabe der Europa-Schule an
 210 den Landkreis anstrebt, handelt fahrlässig.

211 Entsetzt hat mich allerdings die Tatsache als ich erfahren musste, dass sie vor ihrem aktuellen Vor-
 212 stoß nicht den Kontakt mit der Schulleitung der Europa-Schule gesucht haben. Dabei hatte diese
 213 nach dem getroffenen Beschluss, dass die Schule in Werneuchen verbleibt, öffentlich mehrfach be-
 214 tont, dass sie sehr froh ist, dass jetzt eine klare Situation für die Schule entstanden ist. Schulen sind
 215 auf Verlässlichkeit von Politik angewiesen, um sich gut entwickeln zu können. Werneuchen war im-
 216 mer verlässlicher Partner der Europa-Schule, aus diesem Grund gibt es diese noch, während andere
 217 Oberschulen im Landkreis —wo die kommunale Politik weniger deutlich hinter ihrer Schule gestanden
 218 hat - inzwischen von der Landkarte verschwunden sind und auch ganz sicher nicht wiederkommen
 219 werden, egal wie sich die Bevölkerungszahl entwickelt.

220 Ich fordere Sie dementsprechend auf, nicht länger Zweifel an dem Bestand unserer Europa-Schule
 221 sähen. Kümmern Sie sich lieber mit uns gemeinsam darum, der Schule eine gute Entwicklung zu er-
 222 möglichen und die notwendigen Investitionen umzusetzen. Im Interesse der Entwicklung des Schul-
 223 standortes Werneuchen und vor allem im Interesse unserer Kinder.

224 Frau Fährmann informiert über die Investitionen der Stadt an der Europaschule in den letzten Jahren.
 225 Es wird über den Betrag der Einsparung für die Stadt bei einer Übertragung diskutiert.

226 Herr Horn fragt Frau Gille, ob sich am Sachverhalt bei der Stadt oder dem LK etwas geändert hat.
 227 Frau Gille erläutert, dass dem Antrag vordergründig haushalterische Überlegungen zu Grunde liegen.
 228 Frau Fährmann erinnert an ihre Rede zum Haushalt vor 2 Monaten hinsichtlich der Verringerung der
 229 liquiden Mittel im Zeitraum bis 2025 betreffend.

230 Es wird kritisiert, dass mit der Schule im Vorfeld nicht gesprochen wurde.

231 Herr Horn wäre grundsätzlich für den Vorschlag, wird ihn aber auf Grund der bereits in der SVV ge-
 232 troffenen Entscheidung diesmal ablehnen.

233 Frau Dunkel schlägt vor, eine Kooperation mit dem Siedlerverein zu prüfen, ob deren Raum z.B. als
 234 Essensraum genutzt werden kann.

235 Über die Vorlage wird abgestimmt:

236 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0**

237

-1. Protokollantin verlässt die Sitzung-

238 **TOP 9 (alt 8) Beratung und Beschluss zur Förderung der Kindertagespflege in Werneuchen**

239 Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt zur Förderung der
 240 Kindertagespflege:

241 1. Für Renovierung der Betreuungsräume und Austausch von Spiel- und Beschäftigungsmaterial
 242 (Möbel usw.) zahlt die Stadt Werneuchen auf Antrag jährlich einen Zuschuss von 350,00 € pro Pfl-
 243 gestelle. Über den Verbleib dieses Geldes ist binnen sechs Monaten ein Verwendungsnachweis ein-
 244 zureichen.

245 2. Für jedes nachweislich betreute Kind zahlt die Stadt Werneuchen pro Monat auf Antrag den Betrag
 246 von 20,00 € als Betriebskostenzuschuss.

247 3. Die Beträge werden jährlich ab 2023 im Haushalt eingeplant.

248 Frau Dunkel bringt die Vorlage nach Rückzug vor 2 Jahren erneut auf die TO.

249 Herr Gill schlägt eine Resolution an den LK vor zur auskömmlichen Finanzierung der Tagesmütter, da
 250 das Aufgabe des LK ist. Es wird rege diskutiert.

251 Herr Horn verweist auf einen Beschluss des Landtags vom 1.12.2021 II-51-12.1/21. Frau Dunkel
 252 kündigt eine Überarbeitung der Vorlage an.

253

254 **TOP 10 Fragen der Ausschussmitglieder**

255 LEADER-Projektvorschläge werden benannt.

256 Herr Horn möchte die von seiner Fraktion schriftlich an den Bürgermeister übermittelten Vorschläge
 257 gleich denen aus den Ortsbeiräten behandelt wissen:

258 1. Umsetzung des Stienitzparkkonzeptes

259 • In Teilabschnitten

- 260 2. Konzept und Umsetzung für die Streuobstwiese im Rosenpark
 261 • Naturlehrfahrt, Kooperation mit der Grundschule, Kooperation mit dem Imker, Einbezie-
 262 hung der Bürgerschaft, nachhaltige Pflege
 263 3. Konzept und Umsetzung für die Erweiterung der Streuobstwiese im Ortsteil Löhme
 264 • Erweiterung auf dem sich der Streuobstwiese gegenüberbefindlichen Grünstreifens am
 265 landwirtschaftlichen Weg („KAP-Straße“).
 266 4. Die Anlage von Wildblumenwiesen an Wegränder und Böschungen
 267 5. Errichtung einer Skateranlage
 268 6. Errichtung einer Schulaula
 269 7. Schaffung eines Bürgerhauses in Werneuchen

270 Herr Gill:

271 Projekt zur Sicherung des Wasserhaushalts Werneuchens durch Einleitung des Abwassers des Klär-
 272 werks in die Quellgebiete von Stienitz, Hoher Graben und Elsengraben. Diese Einleitung wird nach
 273 Bedarf gesteuert und so sichergestellt, dass es bei Starkregenereignissen nicht zu Überflutungen im
 274 Gebiet der Altstadt kommen kann.

275 Zugleich wird dies mit einer Randbepflanzung der Fließgewässer zur Aufwertung des Landschaftsbil-
 276 des, zur Stärkung der Artenvielfalt und zur ökologischen Reinigung der Abwässer (Nährstoffe) flan-
 277 kiert. Im Bereich der Gräben sind Kopfweiden vorzusehen, im Bereich des Stienitzfließes ein Erlen-
 278 wald, analog zum Erlengrund, wie er entlang der Stienitz im südlichen Teil Werneuchens existiert.

279 Die von der Linken vorgeschlagene Aufnahme des Ausbaus der Europa-Schule unterstützen wir und
 280 schlagen vor, ein nachhaltiges Konzept der modularen Holzbauweise mit einheimischen Hölzer um-
 281 zusetzen.

282 Herr Horn möchte wissen, wie viele Kinder im kommenden Schuljahr eingeschult werden und wie
 283 viele Klassenzüge es geben wird.

284 Wie oft erfolgt die Grundreinigung der Kitas?

285

286 **TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung**

287 keine

288

289 **TOP 12 Schließung der Sitzung**

290 **Ende:** 21:30 Uhr

291

292

293

294

295

296 Elfi Gille

297 Vorsitzende des Ausschusses

298

299

300